



ENTSCHEIDERFABRIK zeigt auf der Tagung DICOM-KIS-RIS-PACS Tagung 2015 die Effizienzpotentiale von Informations- und Medizintechnik auf

Die Session der ENTSCHEIDERFABRIK auf der Tagung DICOM 2015 unter dem Motto „KIS-RIS-PACS – Strategie 2015“ am 18.-19.06.2015 in Schloß Waldthausen bei Mainz wurde sehr positiv aufgenommen. Session Vorsitzende waren Dr. Carl Dujat und Dr. Pierre-Michael Meier. In dieser Session wurden erstmals seit dem Sommer-Camp der ENTSCHEIDERFABRIK am 19. Juni die Bearbeitungsstände der folgenden auf dem Entscheider-Event gewählten IT-Schlüssel-Themen vorgestellt:

- 1. eMedikation in der Routine dokumentiert – Medikationsplan IHE-konform gespeichert und überall verfügbar – Referenzimplementierung mit ID MEDICS*
- 2. IT hilft: „Medizinisches Wissen – nie da, wenn ich es brauche?“*
- 3. Inhaltliche Vollständigkeit und Nachweisfähigkeit digitaler Patientenakten - Entwicklung und Erprobung einer qualifizierten Prüfsystematik*

Die Tagungspräsidenten waren Prof. Dr. Christoph Düber und Prof. Dr. Peter. Mildenberger von der Universitätsmedizin Mainz. Prof. Dr. P. Mildenberger führte durch den Tag.

Dr. Carl Dujat, Stv. Vorsitzender der GuiG Lenkungsreiches der ENTSCHEIDER-FABRIK eröffnete die Session und Dr. Pierre-Michael Meier, Stv. Sprecher des luiG-Initiativ-Rates der ENTSCHEIDER-FABRIK stellte in seinem Einführungsvortrag Strategie, Ziele und Nutzen der ENTSCHEIDERFABRIK, als auch die Referenten der Session dar.

Die Referenten des Themas „eMedikation in der Routine dokumentiert – Medikationsplan IHE-konform gespeichert und überall verfügbar – Referenzimplementierung mit ID MEDICS“ waren Dr. Martin Specht, Stv. Geschäftsbereichsleiter IT, Universitätsklinikum Jena, Michael Haumann, Leiter Fachvertrieb, März Internetwork Services und Dr. Andreas Zimolong, der das Projekt für die ENTSCHEIDERFABRIK leitet. In das Projekt ist ferner involviert die Uniklinik der RWTH Aachen, vertreten durch Dr. Silke Haferkamp, Stv. Geschäftsbereichsleiterin IT und die ID – Information und Dokumentation im Gesundheitswesen, vertreten durch Mark Neumann, Mitglied der Geschäftsleitung. Für Dr. Martin Specht ist das Konzept der ENTSCHEIDERFABRIK einzigartig. „Effizient werden innerhalb eines Jahreszyklus, beginnend mit dem Entscheider-Event im Februar, dem Sommer-Camp und der Ergebnispräsentation auf dem Deutschen Krankenhaustag, Lösungen für ganz konkrete Herausforderungen erarbeitet – die 5 IT-Schlüssel-Themen. Die Zielsetzung Unternehmenserfolg durch optimalen IT-Einsatz oder anders ausgedrückt der Wertbeitrag von Nutzen stiftenden Lösungen steht dabei immer im Mittelpunkt. Als Maximalversorger und Universitäts-klinikum profitieren wir von diesem Konzept. Die Lösung von ID konnten wir im Projekt schnell übernehmen. Wer



nachhaltig und rasch Lösungen für Probleme haben will kann ich nur empfehlen, sich aktiv in die ENTSCHEIDERFABRIK einzubringen und von der motivierenden Dynamik des Netzwerkes zu profitieren.“

Die Referenten des Themas „IT hilft: „Medizinisches Wissen – nie da, wenn ich es brauche?“ waren Thomas Pettinger, Senior Berater von Thieme Compliance, Prof. Dr. Michael Wenzl, Direktor Unfallchirurgie, Klinikum Ingolstadt und Arne Grosser von der Medizinischen Hochschule Hannover. In das Projekt sind ferner involviert der Klinikverbund ATEGRIS, vertreten durch Dr. Martin Kuhrau, IT-Leiter, das Klinikum Stuttgart, vertreten durch Gerhard Hårdter, Leiter Service Center IT und Dr. Gert Renner, der das Projekt für die ENTSCHEIDERFABRIK leitet.

Der Referent des Themas „Inhaltliche Vollständigkeit und Nachweisfähigkeit digitaler Patientenakten - Entwicklung und Erprobung einer qualifizierten Prüfsystematik“ war Stefan Müller-Mielitz, Angewandte Forschung, DMI. In das Projekt sind ferner involviert Optimal Systems, vertreten durch Burckhard Romanowski, Leiter Vertrieb Healthcare, die Hochschule Mannheim, vertreten durch Prof. Dr. Paul Schmücker, Institut für Medizinische Informatik, das CCESigG e.V., vertreten durch Jürgen Bosk, Geschäftsführer, das Universitätsklinikum Frankfurt, Martin Overath, Leiter DICT, das Klinikum der Stadt Soest, vertreten durch Daniela Lenze, das Robert Bosch Krankenhaus Stuttgart, vertreten durch Walid Sbaih, Leiter IT, die Universitätsklinikum Münster, vertreten durch Dr. Gregor Hülsken, Leiter Geschäftsbereich IT Klinische Systeme, das Klinikum Braunschweig, vertreten durch Dr. Christoph Seidel, CIO und Dr. A. Beß, Vorstand, promedtheus, der das Projekt für die ENTSCHEIDERFABRIK leitet.

Für den Themen-Wettbewerb auf dem Entscheider-Event 2015 reichten die oben genannten Krankenhaus- und Industrie-Förderer der ENTSCHEIDERFABRIK Ihre Themen bis zum Sommer-Camp 2014, d.h. Juni 2014 ein.

Durch die Themeneinreichung bis zum Sommer-Camp 2014 waren alle drei FINALISTEN der sogenannten Themen-Vorauswahl, auch Call for Participation genannt.

Die auf dem Entscheider-Event 2015 anwesenden Mitglieder der Krankenhaus Unternehmens- und Informationstechnik- und Medizintechnikführung wählten das jeweilige Thema unter die IT-Schlüssel-Themen 2015.

Die Aufgaben, die sich das Team „**IHE konforme klinische Apps – Neue Freiheitsgrade für die personalisierte, mobile IT Nutzung im klinischen Umfeld**“ gestellt hat, waren die

- Unterstützung des Medikationsprozesses, d.h.

→ Generierung eines Medikationsplan (PDF/CDA) ohne parallele Prozesse, sondern direkt aus der Routinedokumentation,

→ Einführung einer qualifizierten Medikationsanamnese,



- Lesbarkeit der ärztlichen Medikationsanordnung für die Pflege,
- Einstieg in die durchgängige patientenbezogene elektronische Medikationserfassung und
- Etablierung einer pharmazeutischen Validierung durch die Apotheke,
 - Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit und
 - Ablage der Daten im IHE-Repository.

Die Aufgaben, die sich das Team „**IT hilft: „Medizinisches Wissen – nie da, wenn ich es brauche?“**“ gegeben hat waren

- die Erreichung hausübergreifender standardisierter „elektronischer Anamnesebögen“, hinterlegt mit medizinischem Wissen auf Abruf,
 - Bestandsaufnahme und Analyse der vorhandene Anamnesebögen mit dem Ziel übergreifende Standards zu definieren (erster Schritt),
 - parallele Entwicklung eines Prototypen zur IT-technischen Umsetzung in einer ersten, einfachen, den Zeithorizont berücksichtigenden Variante für alle teilnehmenden Kliniken,
- Bereitstellung des Prototyps in den Kliniken zur Evaluierung und
- klinikindividuelle Vornahme der KIS-Integration.

Die Aufgaben, die sich das Team „**Inhaltliche Vollständigkeit und Nachweisfähigkeit digitaler Patientenakten - Entwicklung und Erprobung einer qualifizierten Prüfsystematik**“ gegeben hat waren die

- Definition von Vollständigkeitsauswertungen aus verschiedenen Sichten,
- Erstellung einer Konsolidierten Dokumententypenliste (KDL),
- Erfassung von Merkmalen für „Vollständigkeit“ und „Vollständigkeit“,
- Definition von Reports,
- Planung der technischen prototypischen Umsetzung und
- Prototypische Umsetzung in den teilnehmenden Kliniken

Das Feedback des Auditoriums auf die Session stellte den Erfolg der Vorträge auf der DICOM 2015 bzw. der Ausarbeitungen auf dem Sommer-Camp heraus. Dies war wieder mal eine Bestätigung für die 23 fördernden Verbände, die über 96 fördernden Industrie-Unternehmen und die über 520 fördernden Kliniken der ENTSCHEIDERFABRIK, dass sich Krankenhauserfolg durch den optimalen Einsatz von Informations- und Medizintechnik realisieren lässt. „Diese Session wurde hervorragend angenommen“, fasste Dr. Pierre-Michael Meier, Gründer der ENTSCHEIDERFABRIK, zusammen.

„Der Diskussionsbedarf unter Klinik- und Industrie-Vertretern bei Einbindung der Wissenschaft ist deutlich erkennbar. Nur so lassen sich Effizienzpotentiale aus den Herausforderungen in den Funktions- und Fachabteilungen heben. Ich bin gespannt auf die DICOM 2016“, so Dr. Carl Dujat.